



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Des Alexander Pope Esq. sämtliche Werke

mit Wilh. Warburtons Commentar und Anmerkungen

Enthaltend Den ersten Theil seiner Briefe

Pope, Alexander

Strasburg, 1780

V. Von eben demselben.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54556](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54556)

5. Brief

von Herrn Bycherley.

Den 7 April 1705.

Ich habe Ihr Schreiben vom 5ten empfangen. Ihre Bescheidenheit will das Ihnen gebührende Lob nicht von mir annehmen; allein, gleich einem Bischöffe, der sein Bisthum dadurch erlanget, daß er sagt: er werde die bischöfliche Würde nicht annehmen, machen Sie, durch Ihre Verweigerung, Anspruch auf ein noch größeres Lob. Doch ich muß bekennen, indem ich Ihnen, durch meine Lobeserhebungen, mißfalle, schaffe ich mir selbst Vergnügen, so wie dem Opferer der Weihrauch lieblicher riecht, als der Gottheit, der er geopfert wird, weil ihr Wesen so viel höher ist: denn wirklich auf denjenigen, der jemanden ein so sehr gebührendes Lob zukommen läßt, fließt ein Theilchen von demselben zurück.

Was meine Nachforschungen wegen Ihrer Liebeshändel mit den Muses betrifft, so können Sie mir selbige immerhin erlauben, da ein so alter Mann einem so jungen, so grossen, und so fähigem Günstlinge derselben keine Eifersucht verursachen kan. Ich betrage mich, wie der alte Sir Bernard Gascoign, der zu sagen pflegte, daß, als er zu alt war, und seine Besuche allein bey den Damen nicht zugelassen wurden, er allzeit einen Jüngling mit sich genommen, sich einer freundlicheren Aufnahme bey denselben zu versichern; denn wäre er allein gekommen, würde er abgewiesen worden seyn, blos, weil seine Besuche kein Vergerniß gegeben hätten. So bin ich auch (wie ein alter durch seine Kunst zu Grunde gerichteter Spieler) gezwungen von dem guten Glücke eines Jünglings zu leben, der voller Ansprüche und von einem so feurigen Geiste ist, daß er sich durch die Stärke seiner Einbildungskraft eines glücklichen Erfolgs in den Abentheuern mit den Muses versprechen kann.

Ihre Papiere in meiner Verwahrung, sind gewiß vor allem Diebstahl, den ich nicht verübte,

te, sicher. Denn Sie laufen eben so viel Gefahr, einem Schriftsteller Ihren Witz, als einem Spieler Ihr Geld anzuvertrauen.

Sollten Sie in die Stadt kommen, so wird es mir sehr hart fallen, sie zu verlassen. Ich bin &c.

6. Brief.

Den 30 April 1705.

Ich kann nicht mit Ihnen streiten: Sie müssen mir erlauben, alle Ihre Komplimente zu übergehen, und nur dieses überhaupt daraus zu nehmen, daß Sie die Absicht haben, mich aufzumuntern. Von allem übrigen aber, sondre ich die wenige Stellen ab, in welchen Sie mir Ihre Freundschaft so warm anbieten. Besäße ich dieselbe wirklich, so würden bald alle die Ausdrücke, durch die Sie mich erröthen machen, aufhören: Sie würden mir statt dessen, vernünftigen Rath und freye Gedanken mittheilen, wie ich weiser und glücklicher werden könnte.

1 Theil.

B